Džaši, Rafaėl'

Rafaėl' Džaši (georg. რაფიელ ჯაში, 1902-?), in deutscher Schreibweise *Rafael Dschaschi/Djaschi* – georgischer Ingenieur.

Leben

Am 18. Juni[jul.]/1. Juli 1902 in Kedabek (heute Gədəbəy, Aserbaidschan) als Sohn eines georgischen Geistlichen geboren.[1)] Bis 1921 Besuch des 1. Staatsgymnasiums in Tiflis. 1922-1928 Studium der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Abschluss als Dipl. Ing. 1928-1948 angestellt bei Siemens & Halske, 1945 um das Kriegsende nach Bayern ausgelagert. 1934 kurzzeitig stellvertretender Vorsitzender der Organisation georgischer Nationalisten in Deutschland e.V. und verantwortlicher Schriftleiter dessen Organs Klde.[2)] 1948-1957 Betriebsingenieur bei der Compagnie Royale Asturienne des Mines in Tunesien. Ab 1957 beschäftigt bei Fried. Krupp-Industriebau in Essen, stellvertretender Abteilungsleiter. Zweimal verheiratet: 1929-1944 mit der Deutschen Mathilde Luise, geb. Dörrwächter,[3)], ab 1946 mit der Deutschen Klara, geb. Breier.

Adressen

Sophie-Charlotten-Straße 57-58 (1929), Charlottenburg Brauhofstr. 15 (1934/35)

Referenzen

[1)] Diese Kurzbiographie bezieht sich - so nicht anders angegeben - auf: HdEG Best. 163 Nr. 1743, Bd. 1, Bl. 1-3 u. 6-7.
[2)] BArch ?, Bl. 71-73, 105-115.
[3)] LAB P Rep. 555 Nr. 111, Heiratsurkunde 13/1929.

Schlagworte

georgier, ingenieur, charlottenburg-wilmersdorf, mann

Empfohlene Zitierweise

Džaši, Rafaėl', in: Kavkazskij Berlin. Nachschlagewerk zur kaukasischen Emigration im Berlin der Zwischenkriegszeit (https://www.kavkazskij-berlin.de/doku.php?id=kurzbiographien:dzasi_rafael), abgerufen am 2026/11/10 17:20.

- Twitter

- Reddit
- Facebook
- Vk
- Email

From:
https://www.kavkazskij-berlin.de/ - **Кавказскій Берлинъ**

Permanent link:
https://www.kavkazskij-berlin.de/doku.php?id=kurzbiographien:dzasi_rafael&rev=1730406103

Last update: **2024/10/31 20:21**